

Städt. Kindertagesstätte und Krippe „Heddendorfer Kinderburg“



Pädagogische Kurzkonzeption



Adresse:

Städt. Kindertagesstätte und Krippe
„Heddendorfer Kinderburg“

Peter - Siemeister - Straße 21
56564 Neuwied

Telefon: 02631 - 23690
Fax: 02631 - 359478

Email: staedt-kita-heddendorf@stadt-neuwied.de

Kita - Leitung: Frau Petra Großgarten - Fritzen



Die Heddesdorfer Kinderburg ...

... wurde am 15. Oktober 1993 als eine der ersten Einrichtungen in Trägerschaft der Stadt Neuwied eröffnet.

2013 - 2014 wurde die Kindertagesstätte komplett saniert und um einen Krippenanbau erweitert. Das neu angelegte, naturnahe Außengelände bietet viele attraktive Spiel-, Entdeckungs- und Rückzugsmöglichkeiten.



Rahmenbedingungen

Öffnungszeiten

7 Stunden Betreuung / Vor- und Nachmittagsbesuch

Montag – Freitag 07:00 Uhr – 16:00 Uhr

Montag – Freitag 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

7 Stunden am Stück Betreuung*

Montag – Freitag 07:00 Uhr -- 14:00 Uhr

9 Stunden am Stück Betreuung*

Montag – Freitag 07:00 Uhr – 16:00 Uhr

Platzangebot

85 genehmigte Plätze, für Kinder im Alter von 8 Wochen bis zum Schuleintritt unterteilt in:

7 Stunden Betreuung 25

9 Stunden Betreuung * 52

U 2 Betreuung* 8

* mit kostenpflichtigem Mittagessen

Pädagogische Fachkräfte

In unserer Einrichtung arbeiten ausschließlich qualifizierte, pädagogische Fachkräfte:

- ⇒ Leiterin; Sozialpädagogische Fachkraft für Familienarbeit, Sozial- und Bildungsmanagement, Sprachexpertin für alltagsintegrierte Sprachbildung
- ⇒ Stellvertretende Leiterin; Fachwirtin für Kita & Hortmanagement, Fachkraft für Kleinkindpädagogik, Sprachexpertin für alltagsintegrierte Sprachbildung
- ⇒ Staatlich anerkannte Erzieherinnen; zum Teil mit Zusatzqualifikationen im Bereich Kleinkindpädagogik, Musikpädagogik, Sprachbildung, Fachkraft für offene Arbeit, Psychomotorik, Wald- und Erlebnispädagogik und Praxisanleitung
- ⇒ Bachelor of Arts - Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit, Erziehungswissenschaft
- ⇒ Staatlich anerkannte Kinderpflegerinnen
- ⇒ Duale Ausbildungsstätte für pädagogische Fachkräfte und Student*innen
- ⇒ Jahrespraktikant*innen, im Rahmen einer sozialpädagogischen Ausbildung

Pädagogik unserer Einrichtung

Wir erfüllen unseren Bildungs- und Erziehungsauftrag durch eine gezielte pädagogische Planung und unter Beachtung der Bildungs- und Erziehungsempfehlung des Landes Rheinland-Pfalz.

Von März 2011 bis Dezember 2015 war unsere Einrichtung „Schwerpunkt - Kita für Sprache und Integration“ . Seit April 2016 beteiligen wir uns am Bundesprogramm „Sprach-Kita“

Im April 2021 wurde unsere Kindertagesstätte durch das Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit Rheinland – Pfalz, zertifiziert.

Durch einen intensiven Beziehungsaufbau, wissenschaftlich fundierte Beobachtungsverfahren und die individuelle Bildungsdokumentation, wird die pädagogische Planung stets neu an die Bedürfnisse und Fähigkeiten des Kindes angepasst.

In unserer Kindertagesstätte arbeiten wir nach dem pädagogischen Konzept der offenen Arbeit. Jeder Raum ist einem Bildungsbereich zugeordnet, der es dem Kind ermöglicht, sich ganzheitlich und selbstständig zu entwickeln, es fördert und fordert.

Unsere gesamte Einrichtung bietet den Kindern Bildungs- und Lernorte, sowie Spiel-, Spaß- und Ruhemöglichkeiten. Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind als Individuum mit seinen Bedürfnissen und Interessen. Das selbstständige, selbstwirksame Spiel nimmt in unserem Alltag viel Platz ein und ist von enormer Bedeutung für Kinder in ihrem Prozess sich die Welt zu erschließen und zu einer eigenverantwortlichen, selbstständigen Persönlichkeit heranzureifen.

Die Kinder sind Akteure ihrer selbst, Subjekte ihres eigenen Bildungsprozesses und werden von uns in diesem unterstützt, indem wir ihnen Sicherheit bieten, Entwicklungsprozesse wahrnehmen und diese wertschätzend begleiten. Wir geben den Kindern die Möglichkeit, unterschiedliche Persönlichkeitsstrukturen zu entdecken und geben Hilfestellungen. Das Alter und der Entwicklungsstand jedes Kindes wird individuell betrachtet.

Das Außengelände bietet den Kindern ein vielfältiges Erfahrungsfeld, um z.B. Sinneserfahrungen zu sammeln, die verschiedenen Elemente zu erleben, sowie Flora und Fauna zu beobachten. Es ist erkennbar, dass die Bildungsbereiche, die in den Innenräumen der „Heddesdorfer Kinderburg“ zu finden sind auch auf dem Außengelände implementiert sind.

Die Sprachbildung ist fester Bestandteil in unserer Kindertagesstätte. Dazu gehört die Bereit- und Sicherstellung eines sprachfreudigen und sprachanregenden Alltags. Ein fester Tagesablauf sowie verschiedenste Rituale, die wir in unserem Kita - Alltag leben, bieten den Kindern Sicherheit und Struktur.

Klein und Groß lernen voneinander. Deshalb ist es uns wichtig, möglichst viele Möglichkeiten der Begegnung untereinander zu schaffen und so ein vertrautes Miteinander und Lernen zu ermöglichen. Transparentes Arbeiten innerhalb des Hauses mit Kollegen, Eltern und Kindern und von allen am Bildungsprozess Beteiligten, ist für uns von enormer Bedeutung und erleichtert die Übergänge von der Krippe in den Kindergarten.

Der Hausbesuch

Der Übergang von der Familie in die noch unbekannte Einrichtung bedeutet insbesondere für junge Kinder eine große Herausforderung. Eine Beziehung zu neuen Personen aufzubauen ist der erste Schritt, um sich in der neuen Umgebung wohlfühlen zu können. Diesen Schritt möchten wir Ihrem Kind erleichtern, indem wir es in seiner gewohnten Umgebung besuchen und kennenlernen. Der Grundstein für eine gelingende Eingewöhnung ist damit gelegt.

Die Eingewöhnung

Die Eingewöhnungszeit in unserer Kindertagesstätte ist angelehnt an das „Berliner Modell“ und beginnt einen Tag nach dem Hausbesuch. Im Mittelpunkt steht der individuelle Ablösungsprozess des Kindes.

Die Erzieherin empfängt die Bezugsperson (im Regelfall, Mutter oder Vater) und Kind. Sie hat genügend Zeit, um auf die Bedürfnisse des Kindes und der Bezugsperson einzugehen, Fragen zu beantworten und eigenes Verhalten zu erklären. Sie nimmt behutsam, je nach Situation, über Spielangebote Kontakt zu dem Kind auf, ohne es zu drängen. Das kindliche Verhalten bestimmt die Intensität. Die Grundphase von drei Vormittagen (je ca. eine Stunde) wird immer eingehalten. Der Zeitpunkt des ersten räumlichen Trennungsversuches zwischen Bezugsperson und Kind (innerhalb der Einrichtung) orientiert sich daran, ob das Kind die räumliche Trennung akzeptiert und zur Bezugserzieherin bereits Vertrauen gewonnen hat.

Dieses geschieht mit einer bewussten, zuversichtlichen Verabschiedung der Bezugsperson vom Kind. Wenn das Kind sich von der Bezugserzieherin trösten und stabilisieren lässt, so dass es nach kurzer Zeit wieder ins Spiel findet, kann die Trennungszeit in den nächsten Tagen schrittweise ausgedehnt werden.

Die Eltern sollten genügend Zeit haben, die Eingewöhnung gegebenenfalls auch auszudehnen, wenn das Kind diese Zeit benötigt. Die Elternbegleitung kann bis zu drei Wochen dauern, die Eingewöhnungszeit selber mindestens sechs Wochen. Die Übermittagsbetreuung mit Essen und Schlafen stellt eine weitere anspruchsvolle Aufgabe dar. Diese sollte erst stattfinden, wenn der Ablösungsprozess erfolgreich ist.

Die Eingewöhnung ist dann beendet, wenn die Erzieherin eine sichere Basis für das Kind bildet, es sich gut trösten lässt und in das selbstwirksame Spiel findet.

Während der ganzen Eingewöhnungsphase und darüber hinaus findet zwischen der Erzieherin und der Bezugsperson ein Austausch statt. Der Austausch beinhaltet Informationen über das Verhalten, die Bedürfnisse und die Entwicklung des Kindes im häuslichen Umfeld und in der Kindertagesstätte. Dabei besteht die Möglichkeit, pädagogisches Verhalten zu erläutern und offene Fragen zu klären.

Die Erziehungspartnerschaft zwischen Erzieher und Eltern hat begonnen.

Übergang in die Kindergartenbereich

Wenn der dritte Geburtstag des Kindes naht, bereiten wir behutsam, zusammen mit dem Kind und den Eltern, den Übergang in den Kindergartenbereich vor. Bei dem Übergang berücksichtigen wir die Neigungen und Interessen des Kindes. In der gesamten Krippenzeit haben die Kinder immer wieder die Gelegenheit, andere Kinder und Erzieher in ungezwungener Form zu begegnen und sie kennen zu lernen.

Dies geschieht in den verschiedenen Bildungsbereichen innerhalb unserer Kindertagesstätte, auf dem Außengelände, bei Festen und Feiern, den Essenssituationen, bei Erledigungen im Haus, durch Besuche anderer Kinder und Erzieher im Krippenbereich, in der Turnhalle etc. Der eigentliche Übergang wird in Form einer kleinen Reise gestaltet, mit Koffer packen, bewusster Abschied und einer Willkommensatmosphäre im Kindergartenbereich. Nach dem Übergang steht die Tür zum Krippenbereich weiterhin für Besuche offen.

Der Wechsel wird zusätzlich begleitet durch:

- ⇒ Gemeinsames Elterngespräch mit „alter“ und „neuer“ Bezugserzieherin
- ⇒ Übergangsrituale
- ⇒ Gemeinsame Angebote und Projekte
- ⇒ Sauberkeitserziehung
- ⇒ Vernetzte Elternarbeit
- ⇒ Zusammenwirken der pädagogischen Fachkräfte des Kindertagesstättenteams

Unsere Krippe



- ⇒ Kreativraum als fester Bestandteil der Krippe
- ⇒ Ruhen, Rückzugsmöglichkeiten, Kuscheln
- ⇒ Bilderbücher
- ⇒ Rückzug für Essenssituationen



- ⇒ verschiedene Bewegungsmöglichkeiten - Stufen, Rampen, Hängevorrichtung
- ⇒ Bälle
- ⇒ Fahrzeuge

Nebenraum

- ⇒ Puppenecke
- ⇒ Podeste
- ⇒ Bauen und Konstruieren

2. Ebene

- ⇒ Schlafen und Ruhen individuell auf das Kind ausgerichtet





RESTAURANT

Unser Kindergarten



BILDUNGSORDNERECKE



KÜNSTLERRAUM



KÜNSTLERRAUM





ROLLENSPIELRAUM



KINDERWOHNUNG



LERNWERKSTATT



TURNHALLE

Für ein Informationsgespräch, bezüglich unserer pädagogischen Arbeit, Anmeldegespräch und Praktikumsplatzvergabegespräch stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Bitte vereinbaren sie einen Termin mit uns.

Telefon: 02631 - 23690

Email: staedt-kita-heddesdorf@stadt-neuwied.de

Ihr Team der Heddesdorfer Kinderburg



neuwied

HERZLICH WILLKOMMEN

www.neuwied.de